

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



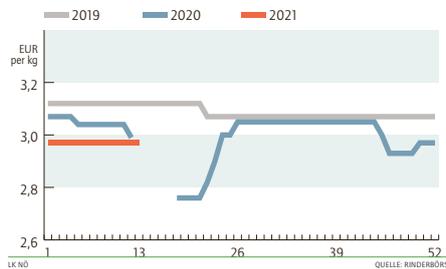
Nachfrage nach Rindern abgeschwächt

Der europäische Schlachtrindermarkt steht diese Woche unter dem Eindruck einer abgeschwächten Nachfrage, das führt zu seitwärts bis rückläufig gerichteten Preisendenzen – In NÖ bleibt das Angebot an Schlachttieren weiterhin überschaubar, für die ruhiger ausfallende Nachfrage sind die Mengen dennoch ausreichend – Die Vermarktung von fertig ausgemästeten Stieren sollte nicht aufgeschoben werden – Für die leicht gedämpfte Nachfrage sorgen zum einen die abgeschlossenen Vorbereitungen auf das Ostergeschäft und zum anderen die fortgesetzt geschlossenen Gastronomiebetriebe – Die Stierpreise stehen weiterhin unter Druck, eine einheitliche Preisfestlegung konnte eine weitere Woche nicht erzielt werden – Die Preisentwicklung bei deutschen Stieren erhöht diesen Druck, denn die erneuten Preisrücknahmen lassen den Preisunterschied zur öster-

reichischen Ware weiter wachsen – Als Grund für das Preisminus wird ein erhöhtes Angebot bei gleichzeitig ruhiger Nachfrage genannt – Auch bei Schlachtkühen ist der Bedarf mit dem Ende der Ostervorbereitungen zurückgegangen – Durch das unverändert geringe Aufkommen konnten die Preise aber unverändert belassen werden – Auch hierzulande bleibt das Angebot an Schlachtkühen niedrig, die Exportnachfrage hat sich etwas abgeschwächt – Entsprechend bleiben die Preise für Schlachtkühe auf dem mittlerweile wieder zufriedenstellenden Niveau unverändert – Genauso ohne Änderung entwickelt sich die Notierung für Schlachtkalbinnen weiter – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in Woche 9 für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 3,56 € und der Klasse R von 3,49 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGgen

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	29.3.-4.4.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	25.3.-31.3.	1,51 €	(1,51 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	29.3.-4.4.	2,80 €	(2,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 11/2021

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	823	3,99 (+0,01)	164	4,03 (+0,04)
	R3	276	3,95 (+0,02)	33	3,98 (+0,03)
	E-P	3.168	3,95 (-0,01)	708	3,97 (-0,01)
Kühe	R3	324	2,97 (+0,05)	63	2,94 (+0,10)
	O3	107	2,74 (+0,02)	18	2,73 (+0,16)
	E-P	2.126	2,90 (+0,08)	332	2,80 (+0,09)
Kalbinnen	U3	364	3,85 (+0,06)	85	3,85 (+0,12)
	R3	285	3,67 (+0,07)	51	3,79 (+0,18)
	E-P	1.069	3,68 (+0,04)	216	3,70 (+0,07)
Schweine	S	48.238	1,78 (+0,07)	8.703	1,80 (+0,09)
	E	20.549	1,67 (+0,07)	3.509	1,68 (+0,09)
	U	915	1,51 (+0,07)	149	1,42 (+0,08)
S-P		69.751	1,74 (+0,07)	12.362	1,76 (+0,09)
	Kälber ¹⁾	E-P	496	6,10 (+0,14)	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



EU-Schweinemarkt recht ausgeglichen

Die EU-Schlachtschweinemarkte präsentierten sich in der letzten Woche meist recht ausgeglichen – Nach den teilweise kräftigen Preisanstiegen in den letzten Wochen ist die Nachfrage im innereuropäischen Fleischhandel etwas abgeflaut – Gleichzeitig blieb aber auch das Angebot an schlachtreifen Tieren vielerorts begrenzt, sodass sich die Schweinepreise auf dem aktuellen Preisniveau gut behaupten konnten – Positive Ausnahme in der Preisentwicklung ist einmal mehr Spanien – Die Nachfrage aus China ist hier ungeboren und die Absatzmengen nehmen von Woche zu Woche zu – Folglich wurde der Schweinepreis um weitere acht Cent erhöht – Ruhiger ging es in der letzten Woche am heimischen Schlachtschweinemarkt zu – Das leicht gestiegene Le-

bandangebot wurde zügig von den Abnehmern nachgefragt – Das nahe Ostergeschäft sowie die gut laufenden Asienexporte waren dabei die größten Impulsgeber – Ein Wermutstropfen ist aber sicherlich der pandemiebedingte Lockdown über die Osterfeiertage – Die Erzeugerpreise wurden daher auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 24. März 1,51 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,14 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 12. Woche bei 1,70 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 29. März (13. Woche) 2,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 13/2021

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungstiere	Klasse U	2,01	bis 2,28
Kühe	Klasse R	1,17	bis 1,24
Kalbinnen	Klasse R	1,57	bis 1,85
Schweine			1,36

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhöhten Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 11/2021

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto			
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation			
Lämmers Kategorie I		2,55	
Lämmers Kategorie II/III		1,93	
Altschafe/Altwidder		0,63	
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)			
Lämmers Kategorie I		5,74	
Lämmers Kategorie I (biologische Ware)		6,54	

Guter Farberabsatz im LEH

Auf Großhandelsebene zeigt man sich knapp vor Ostern mit dem Farberabsatz im Lebensmittelhandel sehr zufrieden – Allerdings fehlt auch in diesem Bereich die Nachfrage von Seiten der Gastronomie – Ausstellungen bringen erste Angebotsentlastungen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 12/2021

In Euro/100 Stück			
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00		
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00	
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50	

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 13/2021

In Euro pro kg, gestochen, netto							
Klasse	Stiere		Kühe		Kalbinnen		
		bis	–	bis	–	bis	–
E	–	2,48	–	2,61	–	3,04	–
U	–	2,41	–	2,54	–	2,97	–
R	–	2,34	–	2,47	–	2,90	–
O	–	2,08	–	2,21	–	2,55	–
P	–	1,83	–	1,96	–	2,48	–

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,65 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 13/2021

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Qualitätskalbinnen			
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,05 bis 3,37

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 23.03.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	26 Stk.	75 kg	4,33 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	86 Stk.	92 kg	4,52 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	103 Stk.	110 kg	4,31 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	59 Stk.	129 kg	4,19 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	48 Stk.	184 kg	3,96 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	12 Stk.	72 kg	3,68 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	19 Stk.	90 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	25 Stk.	111 kg	4,13 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	15 Stk.	130 kg	4,00 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	18 Stk.	174 kg	3,76 €/kg
Gesamt		411 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	299 kg	3,08 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	367 kg	2,00 €/kg
Gesamt		6 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 10/2021

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.			
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80	bis 1,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50	bis 1,20 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

EU-Milchpreise leicht im Plus

Der aus den Auszahlungspreisen umsatzstärker europäischer Molkereien ermittelte durchschnittliche EU-Milchpreis konnte sich im Jänner 2021 zum achten Mal in Folge verbessern – Zum Vormonat beträgt der Anstieg 0,34 Cent auf 33,77 Cent je Liter netto (4,2 Prozent Fett, 3,4 Prozent Eiweiß, Jahresanlieferung 1 Mio. kg), das Ergebnis vom Jänner 2020 wird damit allerdings um 0,52 Cent oder 1,5 Prozent unterschritten – Seit dem letzten Tiefpunkt im Mai haben sich die Milchpreise um 1,59

Cent oder 4,9 Prozent erhöht – Auch wenn sich der Markt für Milchprodukte derzeit positiv darstellt, bleibt die Einschätzung für die Weiterentwicklung der Milchpreise unsicher, denn die Ankündigungen der Molkereien für die kommenden Monate umfassen sowohl steigende wie auch sinkende Auszahlungspreise – Die EU-Notierungen von Milchprodukten haben sich seit dem Jahresbeginn bei Butter und Vollmilchpulver um fast 17 Prozent, bei Magermilchpulver um 13 Prozent verbessert.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 12/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
März 2021	4.063,00	4.065,80	-0,07 %
April 2021	3.957,00	4.194,60	-5,66 %
Mai 2021	3.976,40	4.197,60	-5,27 %
Magermilchpulver			
März 2021	2.473,00	2.466,00	+0,28 %
April 2021	2.504,00	2.512,00	-0,32 %
Mai 2021	2.505,40	2.521,00	-0,62 %
Flüssigmilch			
April 2021	33,36	33,22	+0,42 %
Mai 2021	33,57	33,34	+0,69 %
Juni 2021	33,95	33,62	+0,98 %

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Rückläufige Getreidepreise

An den internationalen Börsen bröckelten die Getreidekurse in der letzten Woche weiter ab – Die jüngste Korrektur ist auf die deutlich verbesserten Produktionsaussichten auf der Nordhalbkugel zurückzuführen – Sowohl in den USA als auch in Russland und der Ukraine gab es in den vergangenen Wochen ergiebige Niederschläge, was die Hoffnung auf eine ertragreiche Saison nährt – Auch in Europa haben sich die Ernteaussichten zuletzt weiter verbessert – Die EU-Kommission hat in der letzten Woche daher ihre Prognose für die Weizenernte der EU-27 auf 127,7 Mio. Tonnen erhöht – Das wären acht Prozent mehr als im Vorjahr und vier Prozent mehr als im Fünffjahresdurchschnitt – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche weitere

3,7 Prozent ab und notierte zu Wochenbeginn mit 210,75 €/t – Der Juni-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich fast zwei Prozent auf 211,50 €/t – Der österreichische Kassamarkt scheint sich auf dem aktuellen Preisniveau vorerst einmal einzupendeln – Aufgrund der Knappheit bzw. den hohen Preisen für Extraktionsschrote greifen die Futtermittelhersteller vermehrt auf höhere Brotweizenqualitäten als alternative Eiweißquelle für ihre Futtermischungen zurück – An der Wiener Produktbörse notierte Premiumweizen mit durchschnittlich 214,- unverändert zur Vorwoche – Qualitätsweizen stieg leicht auf durchschnittlich 212,- €/t – Futtermais und Futterweizen wurden in der Vorwoche jeweils um durchschnittlich 208,- €/t gehandelt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 24.03.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	213 bis 215
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	210 bis 214
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	208
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	207 bis 209
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	585 bis 605
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	420 bis 435
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	445 bis 460
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	315 bis 330
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 25.03.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 310
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	330 bis 340
Mais f. Futterzwecke	lose	315 bis 325

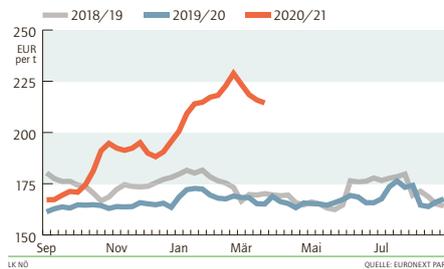
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 12/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2021	516,30	518,55	- 0,43 %
August 2021	443,60	445,65	- 0,46 %
November 2021	437,45	439,25	- 0,41 %
Weizen			
Mai 2021	217,40	221,35	- 1,78 %
September 2021	195,65	198,50	- 1,44 %
Dezember 2021	196,50	198,65	- 1,08 %
Mais			
Juni 2021	214,45	215,85	- 0,65 %
August 2021	212,60	214,65	- 0,96 %
November 2021	186,35	186,85	- 0,27 %
Kartoffel, Eurex			
April 2021	6,30	6,74	- 6,53 %
Juni 2021	7,76	9,28	- 16,38 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 12. Woche	€/t, netto	516
Erzeugerpreis 12. Woche	€/t, netto	476
Erzeugerpreis 11. Woche	€/t, netto	479

Steigende Zwiebelpreise

Der heimische Zwiebelmarkt zeigt sich weiter von seiner freundlichen Seite – Im heimischen LEH sorgt das nahende Osterfest für gute Umsätze – Aber auch im Export nach Ost- und Südosteuropa können laufend Abschlüsse getätigt

werden – Die Erzeugerpreise konnten in der letzten Woche nochmals angehoben werden – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität und Größe nun meist 16,- bis 18,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 18
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	30 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität		
mittelfallend		10 bis 12
Übergrößen		5 bis 8
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei		17 bis 18

HOLZ

Blochholz

Fz/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort	Kleinmengen		Großmengen*	
	25	30	25	30
Langholz, Media 2b	80	40	90	45
Blochholz, 1a	40	50	60	60
Blochholz, 1b	50	80	85	85
Blochholz, 2a	80	80	85	85
Blochholz, 2b	80	80	85	85
Blochholz, 3a	80	80	85	85

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 25 € unter Fichte; Fichte frisch in Schadgebieten: 75 bis 78 €

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort	Mindestpreis
Schleifholz, Fz/Ta, AMM	74
Faserholz, Fz/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fz/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

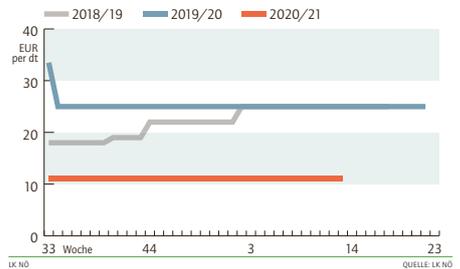
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindez

Basis 1979	
4. Quartal 2020	1,386

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Reichliches Kartoffelangebot

Der heimische Speisekartoffelmarkt tritt weiter auf der Stelle – Der Absatz im LEH läuft zwar weiterhin auf gut durchschnittlichem Niveau – Die ausbleibende Nachfrage in der Gastronomie macht sich aber immer mehr bemerkbar – Auch bei den für die Marktentlastung dringend notwendigen Exporten gibt es keinen Lichtblick – Bei den Vermarktern macht sich damit schon langsam Unruhe breit – In den Lagern der Landwirte scheint noch reichlich freie

Ware vorhanden zu sein – Mit steigenden Temperaturen dürfte sich zudem die Qualitätsproblematik verschärfen – Bei den Erzeugerpreisen ergaben sich keine Änderungen – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware weiterhin meist 12,- €/100 kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100 kg zu erzielen.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 22.03.2021 bis 28.03.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Radieschen, Bund	0,60 bis 0,70
Vogerlsalat, kg	9,00 bis 10,00
Kopfsalat, Stk.	0,67 bis 0,70
Spinat, kg	2,20
Gemüsepaprika, kg	0,60 bis 0,80
Gelbe Rüben, kg	0,68 bis 1,00
Kohlsprossen, kg	1,60 bis 1,80
Gurken, Stk.	0,85 bis 1,10

THEMA DER WOCHE AGRARINDEX

Der Agrarindex wird von Statistik Austria erstellt
2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugnisse			Erzeugnisse ohne öffentliche Gelder		Gesamtangaben
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche	Erzeugnisse ohne öffentliche Gelder	Erzeugnisse und öffentliche Gelder (Agrarindex)	
2015 = 100						
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2018	105,2	105,7	97,6	104,6	104,8	103,4
2019	105,5	109,0	89,9	105,4	105,3	104,6
2020 *)	106,7	108,7	85,6	105,2	105,2	104,6
2019 4. Qu.	99,3	111,4	88,0	104,0	104,1	104,3
2020 1. Qu.*	112,8	111,9	89,6	108,8	107,9	104,8
2. Qu.*	115,9	107,4	83,2	107,1	106,6	104,4
3. Qu.*	104,6	107,5	81,6	103,5	103,7	104,1
4. Qu.*	100,1	107,1	88,3	102,2	102,8	104,9
2010 = 100						
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2018	106,3	117,7	107,1	112,2	107,4	116,7
2019	106,6	121,4	98,6	113,1	107,9	118,1
2020 *)	107,8	121,1	93,9	112,9	107,8	118,1
2019 4. Qu.	100,3	124,1	96,5	111,6	106,7	117,7
2020 1. Qu.*	113,9	124,7	98,3	116,7	110,6	118,3
2. Qu.*	117,1	119,6	91,3	114,9	109,3	117,9
3. Qu.*	105,6	119,8	89,5	111,1	106,3	117,5
4. Qu.*	101,1	119,3	96,9	109,7	105,4	118,4
1995 = 100						
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2018	132,7	123,0	120,0	124,0	115,2	156,6
2019	133,0	126,9	110,6	124,9	115,7	158,4
2020 *)	134,5	126,5	105,3	124,7	115,6	158,4
2019 4. Qu.	125,2	129,7	108,2	123,2	114,4	157,9
2020 1. Qu.*	142,2	130,3	110,2	128,9	118,6	158,7
2. Qu.*	146,1	125,0	102,3	126,9	117,2	158,2
3. Qu.*	131,9	125,1	100,4	122,6	114,0	157,6
4. Qu.*	126,2	124,7	108,6	121,1	113,0	158,8

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für „Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt“ empfohlen.
Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indekswerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indekswerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indekswerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).